



Bürgerinitiative
Stadtring Süd
BISS Berlin

Plesser Str. 3
12435 Berlin
Tel. (030) 70 12 10 04

info@stop-a100.de
www.stop-a100.de

Pressedienst

16. April 2009

Große Fahrrad- und Skaterdemo „A100 stoppen, Einspruch jetzt!“ Sonntag, 19.04.2009, Start 15:00 Uhr S-Bhf. Treptower Park

Die Demonstration wendet sich gegen die Verlängerung der Stadtautobahn A100 von Neukölln nach Treptow und Friedrichshain und ruft kurz vor Ende der Abgabefrist am 23.04.2009 zu zahlreichen Einwendungen gegen die Planfeststellung auf. Der Aufruf wird von einem breiten Bündnis von Organisationen und Initiativen unterstützt.

Vor dem Roten Rathaus werden Politiker/innen wie Hans-Christian Ströbele/Grüne, Björn Böhning/SPD (angefragt), Jutta Matuschek/Die Linke und Dr. Franz Schulz, Bürgermeister Friedrichshain/Kreuzberg sowie die Veranstalter/innen ihre Position zu den A100-Plänen darlegen.

Nach der Fahrt durch die Innenstadt wird bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Am Köllnischen Park 3 gestoppt, um die persönlichen Einwendungen der Demonstrierenden abzugeben.

Achtung Bildberichterstattung: Auch Clowns vom RAW-Tempel bringen hier ihre Einwendungen vor. Ob das mal gut geht?

Die Abschlußkundgebung findet in der Beermannstr. statt, wo 4 Häuser (17 Gebäude) der A100 weichen sollen. Die bedrohten Kleingärten öffnen für alle.

Demo-Route: Start 15:00 Uhr am S-Bhf. Treptower Park (Hoffmannstr./ An den Treptowers), über die Eisenbrücke und Friedrichshain zum Roten Rathaus (ca. 15:45 Uhr), durch das Brandenburger Tor, um die Siegessäule herum über den Potsdamer Platz zur Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Am Köllnischen Park 3 (ca. 16:45 Uhr). Über Kreuzberg zurück nach Treptow, Abschlusskundgebung ab ca. 17:30 Uhr in der Beermannstr. (Nähe S-Bhf. Treptower Park)

Die Strecke ist 21 km lang, es wird Tempo 15 angestrebt. Alle, die sicher Rad fahren bzw. skaten und bremsen können, sind herzlich willkommen.

Die bezirksübergreifende Demoroute setzt ein Zeichen, dass die Beton-Planungen alle Berliner/innen angehen: Die Bezirke Neukölln, Treptow-Köpenick, Kreuzberg-Friedrichshain und Lichtenberg sind direkt von den Auswirkungen der A100 betroffen, aber für ganz Berlin stellt sich die Frage, ob wir weiter auf den Ausbau des Autoverkehrs setzen oder einer nachhaltigen, menschen- und umweltgerechten Verkehrspolitik den Vorzug geben.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative Stadtring Süd BISS (Veranstalter)

Rückfragen an

Tobias Trommer, Tel. 030-291 37 49 und 0163-876 66 37

Frank Steudel, Tel. 01520-534 08 91

Mehr Infos unter www.stop-A100.de/demo